Zugestellt durch Post.at

MARKTGEMEINDE
VORCHDORF

VORCHDORFER
Energiekurier.

ENERGIE
GRUPPE
VORCHDORF

Ausgabe 4 / September 2014
Unabhängiges Informationsblatt der Energiegruppe Vorchdorf.

FÜNF JAHRE UND KEIN BISSCHEN LEISE

SEIT SEPTEMBER 2009 ARBEITEN WIR ALS ENERGIEGRUPPE VORCHDORF ÜBERPARTEILICH UND UNABHÄNGIG ENG ZUSAMMEN MIT DEM UMWELTAUSSCHUSS UND DER MARKTGEMEINDE AN EINER ZUKUNFTSFÄHIGEN VORCHDORFER ENERGIEVERSORGUNG.

Mit Plan voran

Ein Kernsatz unseres Leitbildes lautet: „Wir setzen um!“. Das heißt, dass wir konkrete Projekte angehen und umsetzen. Ein wichtiger Schritt war die Erstellung eines Energiekonzeptes für Vorchdorf im Jahr 2012. Seitdem wissen wir Bescheid über die Energiesituation in Vorchdorf und haben einen Plan, welche Maßnahmen sinnvoll sind und in welcher Reihenfolge sie gesetzt werden.

Mit unseren Energieprojekten im Schulzentrum (PV-Anlagen, Energie-Contracting, Leuchtmitteltausch), dem Freibad (PV-Anlage, Pumpenoptimierung) und der Kläranlage (PV-Anlage) haben wir bei Gemeindeobjekten eine Energieersparnis von 68.000 kWh Strom und 240.000 kWh Wärme und ein mehr an PV Strom von über 60.000 kWh pro Jahr erreicht.

Bewusstseinsbildung ist uns wichtig. Wir stecken viel Arbeit und Zeit in den Vorchdorfer Energiekurier, einen monatlichen Newsletter, unsere Webseite, interessante Film- und Vortragsabende, Energieberatungstage, Exkursionen, Sonderfahrten und Schwerpunkte wie die Pumpentauschaktion, um die Vorchdorfer BürgerInnen zu informieren und zu motivieren.

Warum engagiere ich mich bei der Energiegruppe Vorchdorf?

Alle Lebensbereiche stehen im Zusammenhang mit Energie, welche wir für Wärme, Mobilität, Produktion, Medizin, Landwirtschaft und noch vieles mehr benötigen. Energie ist sehr vielfältig und brisant, daher fasziniert mich dieser Bereich so sehr. Ich finde es auch interessant, wie viel Energie Menschen aufbringen können, wenn sie von etwas begeistert sind. Ich glaube, deswegen bin ich bei der Energiegruppe Vorchdorf.

Thomas Stinglmayr

Noch viel vor

Wir geben uns mit dem Erreichten nicht zufrieden, sondern haben uns noch viel vorgenommen. Wir freuen uns über Gleichgesinnte, die uns dabei unterstützen. Unsere nächste Aktion ist ein „Tag der offenen Tür“ bei fünf Vorchdorfer Energiepionieren am 11. Oktober!

Mehr Infos und aktuelle Termine auf www.energiegruppe-vorchdorf.at.

SONDERFAHRT ZUM LINZER PFLASTERSPEKTAKEL

Mehr als 140 Fahrgäste aus Gschwandt, Kirchham, Vorchdorf und Bad Wimsbach - Neydharting fuhren am 19. Juli mit einem Sonderzug von Vorchdorf nach Linz, um beim Linzer Pflasterspektakel Straßenkünstler aus aller Welt zu bewundern.

Die Sonderfahrt wurde von den Energiegruppen der vier Gemeinden gemeinsam mit der Klima- und Energiemodellregion Traunsteinregion und der Firma Stern & Hafferl organisiert. In modernen, klimatisierten Niederflurwagen konnten die TeilnehmerInnen ohne Umsteigen, ohne Stress und ohne lästige Parkplatzsuche angenehm anreisen. Bei der Rückfahrt nach Vorchdorf war man sich einig: „Das machen wir nächstes Jahr wieder."

KINDERUMWELTAUSSCHUSS

Ab dem Schuljahr 2014/2015 ist für die SchülerInnen der 3. und 4. Klassen der NMS Vorchdorf ein Kinder-Umweltausschuss geplant. Interessierte SchülerInnen können dort ihre Ideen rund um Umwelt und Energie einbringen.

Angedacht sind vier „Sitzungen", wo es zuerst um Themenfindung und Projektideen geht. In weiterer Folge sollen daraus konkrete Projekte entstehen. Diese werden im Rahmen der Möglichkeiten umgesetzt. Frau Christine Baumgartinger, die auch den „echten" Umweltausschuss leitet, wird bei allen Sitzungen des Kinder-Umweltausschusses dabei sein.

3, 2, 1, STADT.REGIO.TRAM. LOS!

Am 2. September fiel mit dem Spatenstich am Gmundner Klosterplatz der offizielle Startschuss für die stadt.regio.tram Gmunden-Vorchdorf.

Im Juni 2017 wird durch den Zusammenschluss der Traunseebahn mit der Gmundner Straßenbahn eine lückenlose Durchfahrt von Vorchdorf bis zum Hauptbahnhof Gmunden möglich sein.

Die stadt.regio.tram. macht den Umstieg vom PKW auf die Bahn noch attraktiver. Zahlreiche Schulen sowie wichtige Sozialeinrichtungen, Ämter, Behörden sowie Arztpraxen sind künftig einfach erreichbar.

Nähere Infos zum Projekt unter
www.stadtregiotram-gmunden.at

B.A.

KLIMAWANDELVORTRAG VOLLER ERFOLG

Die anerkannte Wiener Klimatologin zeigte vor rund 200 ZuhörerInnen, was gegen den Klimawandel getan werden muss - und was getan werden kann. Sie stellte klar, dass die menschengemachte Klimaerwärmung bereits Wirklichkeit ist. Ausgelöst durch die massive Nutzung von Kohle, Öl und Gas stieg die Konzentration von CO2 in der Atmosphäre in den vergangenen 150 Jahren um rund 40% und die globale Durchschnittstemperatur

um rund 1° C. Ein anschauliches Beispiel: Waren früher Hitzetage mit Temperaturen über 30 Grad in Österreich eine Seltenheit und Grund für Hitzeferien, so gibt es jetzt in Wien jährlich mehr als 20 davon.

Die globale Erderwärmung darf in den nächsten Jahrzehnten 2° C nicht übersteigen.

Ab dann treten Effekte ein, die der Mensch nicht mehr beherrschen kann. Wenn wir so weitermachen wie bisher, werden es aber 4 bis 6 Grad. Was nach Fr. Prof. Kromp-Kolb jeder beitragen kann, um das zu verhindern: Weniger Ressourcenverbrauch, mehr erneuerbare Energie, dem Bedarf angepasster Konsum und bewusste Ernährung mit regionalen Lebensmitteln.

Frau Prof. Kromp-Kolb bekam für ihren überzeugenden Vortrag minutenlangen Applaus und einen Rucksack mit Vorchdorfer Schmankerln. Nach dem Vortrag gab es im Foyer Köstliches aus der Region. Der Weltladen war mit fair gehandelten Produkten vertreten und die bäuerlichen Direktvermarkter aus Vorchdorf mit einer Produktpräsentation.

Die anerkannte Klimatologin Prof. Kromp-Kolb hielt einen interessanten und zum Nachdenken anregenden Vortrag zum Thema Klimawandel. Am Bild: Norbert Ellinger, Thomas Stinglmayr, Prof. Helga Kromp-Kolb, Christian Hummelbrunner und Christine Baumgartinger.

IM KURZ-INTERVIEW

> Mobilität
Ich reise immer mit der Bahn, so bin ich auch von Wien nach Vorchdorf gekommen.

> Vorträge
Wöchentlich halte ich österreichweit ca. 2 - 3 Vorträge

> Mission
Aufzeigen und Hinweisen. Die Fakten sprechen für sich.

> Vorchdorf
Eine sehr aktive Energiegruppe, aber ich vermisse Inhalte zu „Natur und Umwelt“ auf der Webseite der Marktgemeinde.

DIE HÖRBACHER SONNENALLEE

IN DER VORCHDORFER ORTSCHAFT HÖRBACH SIND AUFFALLEND VIELE HÄUSER MIT SOLAR- ODER PV-ANLAGEN AUSGESTATTET. EIN GUTER GRUND, UM EIN PAAR DER HÖRBACHER SONNENPIONIERE VON IHREN ERFAHRUNGEN BERICHTEN ZU LASSEN.

Haan Stefan, sen.

„Meine erste PV-Anlage – eine Dachanlage mit 5 kWp - habe ich 2010 gebaut. 2 Jahre später ist dann der Tracker mit 5,5 kWp dazugekommen. Beide Anlagen sind für den Eigenverbrauch konzipiert. Auch die Warmwasserversorgung läuft bei uns über einen Boiler, der den Strom von der PV-Anlage bezieht. Überschüsse werden ins Netz eingespeist. Ich bin damit sehr zufrieden und würde es jederzeit wieder so machen“.

Familie Stöger

Seit ca. 3 Jahren haben wir auf der Südseite des Daches eine thermische Solaranlage mit 5m² zur Warmwasserversorgung und seit 2 Jahren eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 5,5kWp. Ausschlaggebend für die Errichtung waren die günstigen Anschaffungskosten unter Nutzung einer guten Förderung und natürlich mein berufsbedingtes persönliches Interesse am Thema. Rückwirkend betrachtet würde ich die thermische Solaranlage nicht mehr umsetzen, sondern zur Warmwassergewinnung jenen PV-Strom verwenden, der jetzt als Überschuss in das öffentliche Netz eingespeist wird. Derzeit verbrauchen wir rund die Hälfte des von der PV-Anlage erzeugten Stromes selber.

Familie Osterhuber

Wir haben im März 2011 unsere PV-Anlage mit 15 kWp in Betrieb genommen. Wir taten das in erster Linie der Umwelt zu Liebe, aber auch aus wirtschaftlichen Gründen. Wir haben in unserem landwirtschaftlichen Betrieb (Milchkühe) einen hohen Energieverbrauch. Aber auch für unseren Haushalt mit 8 Personen brauchen wir viel Strom. Zirka ein Drittel des Stroms von der PV-Anlage verbrauchen wir selber, den Rest speisen wir in das Netz ein. Wir würden uns wieder für eine PV Anlage entscheiden, weil wir davon überzeugt sind, dass es eine sinnvolle Investition ist.

Familie Stikler

Unsere Solaranlage produziert schon seit zirka 15 Jahren einen großen Teil unseres Warmwassers und trägt auch zur Heizungsunterstützung bei. Früher musste der Heizkessel extra zur Warmwasserbereitung eingeheizt werden! Wirtschaftliche Überlegungen hat es natürlich auch gegeben, da half uns aber die Förderung vom Land O.Ö. bei der Entscheidung. Mittlerweile hat sich die Anlage abbezahlt und jeder Eintrag ist nun kostenlos. Mittelfristig möchte ich zusätzlich noch einige PV-Module auf meiner Dachfläche unterbringen.

Familie Grundner

Als Solaranlagen Vertrieb- u. Montage-Betrieb ist es uns natürlich wichtig, selber eine derartige Anlage auf dem Betriebs- u. Wohngebäude zu haben. Wir verfügen über zwei thermische Anlagen (24m² am Nordtrakt, 32m² am Südtrakt unseres Hofes), eine PV-Anlage mit 10kWp ist in Planung. Als Besonderheit haben wir als Wärmespeicher außer zwei Puffern mit Wasser (3.000 und 2.000 Liter) auch noch einen Betonspeicher. Ein wesentlicher Vorteil der Speicherung im Beton ist, dass auch Temperaturen bis ca. 20°C von der Solaranlage genutzt werden können. Das ist speziell bei Bewölkung oder in der Übergangszeit interessant. Als Empfehlung möchte ich noch anmerken, dass Anlagengrößen auf den tatsächlichen Bedarf abgestimmt werden sollen. Das ergibt ein besseres Kosten-Nutzen-Verhältnis.

Familie Hörtenhuber

Unser durch die Landwirtschaft bedingter hoher Stromverbrauch und die positive Einstellung zur alternativen Stromproduktion haben uns dazu bewegt, eine PV-Anlage mit 7kWp anzuschaffen. Seit 1. April ist die Anlage jetzt am Netz und hat bis Mitte August knapp 4.000kWh Strom produziert, was meinen Berechnungen zufolge einer Eigenverbrauchsquote von ca. 30% entspricht. Anhand der kurzen Betriebszeit ist das aber noch wenig aussagekräftig. Um diese Quote zu steigern, versuchen wir unsere Verbraucher möglichst dann einzuschalten, wenn dies mit dem Stromangebot der PV zusammenpasst. Mit den bisherigen Leistungsdaten sind wir sehr zufrieden.

Familie Kalkhofer

Bereits vor über 20 Jahren ließen wir uns eine Solaranlage zur Warmwasserbereitung installieren. Wir sind mit der Anlage vollauf zufrieden und würden es wieder machen. Es war und ist uns wichtig, auch etwas für die Umwelt zu tun. Dazu kam ein Komfortgewinn, da sonst im Sommer für das Warmwasser der Ofen eingeheizt werden musste oder Warmwasser mit Strom erzeugt wurde. Seit Mitte Februar dieses Jahres ist nun auch eine PV-Anlage mit 5kWp am Dach in Betrieb, die bis Mitte August ca.3.500kWh Strom produziert hat. Die Module wurden auf die Süd- u. West-Dachfläche montiert, was eine über den Tag verteilt gleichmäßigere Produktion und somit eine höhere Eigenverbrauchsquote mit sich bringt. Das System passt auch sehr gut zu unserer Heizungs-Wärmepumpe (Erdkollektor), die vor einigen Jahren eingebaut wurde.

Familie Stöttinger

Wir sind stolze Besitzer von zwei thermischen Solaranlagen (Baujahr ca. 1998 mit 16m² und 2010 mit 24m²) sowie einer PV-Anlage mit 10kWp. Die PV-Anlage ist im Dach integriert, weswegen es anfänglich Bedenken gab. Die Praxis hat aber gezeigt, dass die Ertragseinbußen durch eine schlechtere Hinterlüftung in diesem Fall vernachlässigbar sind. Die durchschnittliche Jahresproduktion beträgt ca. 10.000 kWh. Da sich das gut mit der prognostizierten Produktion und der vorhergesagten Amortisationszeit von 12 bis 13 Jahren deckt, bin ich damit sehr zufrieden. Wir produzieren mit unserer PV-Anlage jährlich um ca. 800kWh mehr Strom als wir verbrauchen. Die thermische Solaranlage trägt auch zur Stromeinsparung bei, denn speziell in der Übergangszeit muss die Wärmepumpe kaum laufen, da die Sonne noch genügend Energie für die Heizung liefert. Zum Vergleich: Ein Nachbar ohne Solaranlage benötigt mit der gleichen Wärmepumpe mehr als doppelt so viel Strom.

GEWINNERINNEN DER PUMPENTAUSCHAKTION

Als Abschluss unserer Pumpentausch-Aktion wurden insgesamt 15 Preise unter den TeilnehmerInnen verlost. Die drei Hauptpreise zog Fr. Prof. Kromp-Kolb im Rahmen ihres Vorchdorfer Klimawandel-Vortrags.

Über den 1. Platz mit € 250,- Preisgeld freute sich Helga Traninger. Der 2. Platz mit € 200,- ging an Hildegard Mittermayer, und für den dritten Platz bekam Maria Malesardi € 150,-. Wir gratulieren allen Gewinnern recht herzlich!

Der Tausch einer alten ungeregelten Heizungspumpe gegen eine neue Hocheffizienzpumpe ist immer ein Gewinn. Ihr Installateur berät sie gerne.

TWEETS

#PV BILANZ

Nach 2 bis 3 Jahren hat eine PV Anlage so viel Strom erzeugt wie für ihre Herstellung nötig war.

#PV AMORTISATION

Eine gut geplante, auf Eigenverbrauch ausgelegte PV-Anlage rechnet sich derzeit nach ca. 12 Jahren. Ab wann rechnet sich eine Doppelgarage?

#PV FÖRDERUNG BIS 5kWp

Noch bis 15. Dezember können Private um eine PV-Förderung bis 5 kWp einreichen. Siehe www.pv.klimafonds.gv.at

VORCHDORF SETZT WEITER AUF SONNENSTROM

Mit drei weiteren PV-Anlagen setzt die Marktgemeinde Vorchdorf den Weg in Richtung Erneuerbare Energie konsequent fort.

Neu errichtet wurden eine 20kWp-Anlage am Dach des Kläranlagen-Betriebsgebäudes und zwei 2 PV-Anlagen mit jeweils 3 kWp am Schulzentrum. „Die drei neuen Anlagen wurden so ausgerichtet, dass möglichst viel des erzeugten PV-Stroms selbst verbraucht wird“, so Bgm. Gunter Schimpl.

66 kWp auf öffentlichen Gebäuden

Insgesamt stehen der Gemeinde damit fünf PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 66 kWp auf öffentlichen Gebäuden zur Verfügung.

Die Ertragsdaten aller PV-Anlagen der Marktgemeinde können über die Website der Energiegruppe abgefragt werden.

www.energiegruppe-vorchdorf.at

Im Juli wurde eine 20 kWp-Sonnenstromanlage auf dem Dach der Kläranlage montiert.
Am Foto v.l.n.r: Bgm. Gunter Schimpl, Christian Hummelbrunner, Thorsten Greifeneder, Wolfgang Krumphuber, Christine Baumgartinger

„DIE SPEIS“ REGIONALE LEBENSMITTEL

SEIT KURZEM GIBT ES IN VORCHDORF DIE „SPEIS“, EINE PRIVATE EINKAUFSGEMEINSCHAFT FÜR REGIONALE LEBENSMITTEL. DIE „SPEIS“ IST ALS GEMEINNÜTZIGER VEREIN ORGANISIERT UND NICHT AUF GEWINN AUS.

SPEIS
EINKAUFSGEMEINSCHAFT VORCHDORF

Der Verein kauft Lebensmittel in größeren Mengen möglichst direkt am Bauernhof bzw. bei den HerstellerInnen, möglichst regional in Vorchdorf und Umgebung und nach Möglichkeit in Bio-Qualität.

Einfacher Zugang zu regionalen Lebensmitteln

Ziel der Einkaufsgemeinschaft ist es, ihren Mitgliedern einen einfacheren Zugang zu regionalen und möglichst nachhaltig produzierten Lebensmitteln zu ermöglichen. Jede und jeder kann für 7,- Euro pro Monat und pro Haushalt Mitglied werden. Über den Mitgliedsbeitrag hinaus wird ein Betrag eigener Wahl auf das Vereinskonto eingezahlt - das persönliche Guthaben. Am Dienstag (17.00 – 19.00 Uhr) und am Freitag (15.00 – 17.00 Uhr) können Lebensmittel im zentralen Lager – derzeit im Schloss Hochhaus - abgeholt werden. Der Warenwert dafür wird vom bestehenden Guthaben abgezogen.

Zusätzlich sind gemeinsame Unternehmungen wie Tauschen von Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten, Saft machen, Gurkerl einlegen, Sauerkraut machen, Tomatensugo einkochen etc. geplant.

http://speisvorchdorf.wordpress.com/

VORCHDORFER DIREKTVERMARKTER

Viele Argumente sprechen für den Kauf saisonaler und regionaler Lebensmittel: Stärkung der heimischen Landwirtschaft, Schonung der Umwelt , weniger Energieverbrauch. In Vorchdorf bekommt man am Bauernmarkt Produkte von Landwirten aus der Region.
Weil aber nicht alle örtlichen Direktvermarkter am Bauermarkt vertreten sind, haben wir eine Liste der uns bekannten Vorchdorfer Direktvermarkter erstellt, die auf unserer Webseite www.energiegruppe-vorchdorf.at zur Verfügung steht. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, für eventuelle Ergänzungen sind wir dankbar!

HANDY-APP - TIPP!
„GUTES FINDEN - BESSER LEBEN MIT GUTEN PRODUKTEN“

Eine neue kostenlose App von Klimabündnis, BIO AUSTRIA und Umweltressort des Landes OÖ unterstützt KonsumentInnen bei der Suche nach biofairen Produkten. Die App findet einfach und schnell nachhaltige Anbieter in Oberösterreich – z.B. DirektvermarkterInnen von Bio-Lebensmitteln, nachhaltige Kleidung und Möbel, vegetarische/vegane/regionale/faire Bio-Restaurants, Cafés, Übernachtungsmöglichkeiten u.v.m. Sie ist für Android und iPhone verfügbar.

Nähere Infos: http://www.klimabuendnis.at/start.asp?ID=257472.
Oder gleich via QR-Code installieren:

Gutes Finden

ERNEUERBARE ENERGIE HAUTNAH

FÜNF ENERGIEPIONIERE ÖFFNEN IHRE TÜREN!

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns am 11. Oktober einige Vorchdorfer Energiepioniere zu besuchen. Von 13:00 bis 17:00 können Sie interessante Anlagen besichtigen und bei spannenden Experimenten einiges über die technischen Hintergründe erfahren. Machen Sie mit bei unserer Schnitzeljagd und gewinnen Sie eine energiesparende LED-Lampe. Start ist bei der Vorchdorfer Nahwärme.

EXKURSION NACH TIMELKAM

Rund 20 VorchdorferInnen nahmen am 5. Juli an einer Exkursion der Energiegruppe Vorchdorf zum Biomassekraftwerk und zum Gaskraftwerk Timelkam der Energie AG teil. In den dortigen Anlagen kann der Strom für rund 700.000 Haushalte erzeugt werden. Fazit der dreistündigen Besichtigung: Es steckt einiges dahinter, dass Strom aus der Steckdose kommt.

SA 11. OKT. 13 - 17 UHR
NAHWÄRME VORCHDORF

Start ist bei der Vorchdorfer Nahwärme. Hier können Sie an geführten Radtouren zu den einzelnen Stationen teilnehmen oder den Shuttle-Dienst in Anspruch nehmen und damit E-Mobilität hautnah „er-Fahren“. Die Energiepioniere informieren Sie über ihre Projekte, bei interessanten Experimenten können sie selbst Hand anlegen. Beim Almkraftwerk Fa. Eckhart erwartet Sie zudem ein Kunstprogramm. Für den Besuch aller 5 Stationen bei der Schnitzeljagd erhalten sie eine LED-Lampe.

Impressum: Grundlegende Richtung: Information der Energiegruppe Vorchdorf zum Thema Energie in Vorchdorf; M., H., V.: Energiegruppe Vorchdorf, Schlossplatz 7, 4655 Vorchdorf; Redaktion: N. Ellinger, C. Baumgartinger, H. Kahr, C. Hummelbrunner, G. Stikler, T. Stinglmayr; Auflage: 3.000 Stück, Recyclingkarton aus 100 % Altpapier, hergestellt ohne Zusatz optischer Aufheller, ohne Chlorbleiche
Druckabwicklung: Trauner Druck. Layout: vorchdorfmedia.
Kontakt: kontakt@energiegruppe-vorchdorf.at / www.energiegruppe-vorchdorf.at

LAND OBERÖSTERREICH
www.klimarettung.at